

Jubiläums-Symposium “Kunst – Sport – Literatur” im Kloster Maulbronn

Das Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg mit Sitz in Maulbronn kann auf 25 Jahre zurückblicken. Grund genug, diesem Datum einen würdigen Rahmen zu geben. Gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen (DAGS), die seit nunmehr 15 Jahren besteht, hatte man zu einem wissenschaftlichen Kongress zur Thematik Kunst-Sport-Literatur eingeladen. Zahlreiche Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Luxemburg, Österreich und der Schweiz waren am 18. Oktober angereist, um sich an zwei Tagen einem umfangreichen Tagungsprogramm zu widmen. Das Team um Geschäftsführer Martin Ehlers, der gleichzeitig Stadtarchivar von Maulbronn ist, hatte eine breite Palette von Themen vorbereitet, die dem anspruchsvollen Titel gerecht wurden. Eine der Längswände der Stadthalle war mit Plakaten und Teilen der Ausstellung zum Thema "Olympische Spiele: Architektur und Gestaltung. Berlin – München – Stuttgart" dekoriert, die am 14. November 2018 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart eröffnet werden wird.

Der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Herr Alfons Hörmann, hatte es sich als Schirmherr des Kongresses nicht nehmen lassen, seine Glückwünsche persönlich zu überbringen. Ohne Kultur sei Sport niemals das, was wir heute mit Sport verbinden, betonte er in seinen Grußworten. Kunst und Sport seien seit Jahrhunderten verbunden. In diesem Zusammenhang erinnerte er an die von Pierre de Coubertin angeregten Kunstwettbewerbe bei den Olympischen Spielen. Das Bild des Sports über die Kunst weiterzugeben durch Förderung der Kunst im Sport, sei eine vornehme Aufgabe. Es sei notwendig über die Tartanbahn hinauszudenken, was bei der rein praxisorientierten Ausbildung an den Universitäten in den letzten Jahrzehnten sehr vernachlässigt worden sei. Hier sei ein Umdenken notwendig, hin zur Kunst und der Erhaltung der Geistesschätze. Auf den ersten Blick sei Sport ein Spiel, auf den zweiten aber Gestaltung der Gesellschaft. Der DOSB wolle gerne das Seine zur Etablierung und Förderung des "Gedächtnisses des Sports" beitragen, durch Konservierung, Erhaltung und Weitergabe an künftige Generationen.

Unter den Gratulanten sah man die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Frau Dr. Menzer-Haasis, den Präsidenten des Württembergischen Landessportbundes, gleichzeitig Bürgermeister der Stadt Maulbronn, Herrn Andreas Felchle, sowie den neu gewählten Vorsitzenden der DAGS, Herrn Prof. Dr. Michael Krüger von der Universität Münster. Grüße der Internationalen Gesellschaft für die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports (ISHPES) überbrachte Profⁱⁿ. Dr. Annette Hofmann von der Hochschule Ludwigsburg.

Bürgermeister Andreas Felchle hieß die Versammlung als Hausherr in der "Kulturstadt Maulbronn" willkommen und betonte die besondere Bedeutung des Sports für die Gesellschaft.

Die Beiträge und Präsentationen in den fünf Sektionen Olympische Spiele, (Un)kritische Grafiken,

Malerei und Fotografie, Literatur und Symbole - Architektur - Medien, bewegten sich thematisch zwischen Bildsprache der Olympischen Spiele und Cartoon, Malerei und Foto, Briefmarke und Postkarte, Sport im modernen Roman, Historischen Sportstätten und ästhetisch-kultureller Selbstdarstellung anhand von Fahnen.

Ein Höhepunkt war das Streitgespräch von Prof. Dr. Alexander Honold von der Universität Basel mit Dr. Thomas Schmidt vom Deutschen Literaturarchiv Marbach über den "groben Bettler" (Jahn) und das "Federgeschmeiß" (Heine). Ein weiterer war die Stencil-Aktion eines Sprayers vom Fan-Projekt des Sportkreises Mannheim, der gelungene Portraits von Nationalspieler Otto Siffling und vom "jungen" Sepp Herberger auf vorgefertigte Leinwände zauberte.

Höhepunkt und Abschluss der Veranstaltung war ein großer Festabend, in dessen Rahmen die Gründungsmitglieder und Institutionen für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. Eu-Kommissar Günther H. Oettinger hatte schriftlich Grüße und Glückwünsche übermittelt.

Den Festvortrag unter dem "Titel bewegte Mensch in der Literatur" hielt der Journalist und Schriftsteller Johannes Schweikle, Tübingen. Das Maulbronner Hornquartett und die Juniorennationalmannschaft in der Rhythmischen Sportgymnastik aus Fellbach-Schmidlen bildeten den festlichen Rahmen.

Nach dem gemeinsamen Festessen, in dessen Rahmen die gesprühten Wandbilder zur Finanzierung des Berichtsbandes versteigert wurden, blieben viele der zahlreich angereisten Gäste zu freundschaftlichen Gesprächen in gemütlicher Runde zusammen.

Viele Teilnehmer bedankten sich für die gelungene wissenschaftliche Veranstaltung und freuten sich bereits auf ein Wiedersehen in der anregenden Atmosphäre der Klosterstadt Maulbronn.